



# Verkehrsunfallstatistik 2014

Sarnen, 4. März 2015



Kanton  
Obwalden

Sicherheits- und Justizdepartement SJD  
Kantonspolizei KAPO

## Verkehrsunfallstatistik 2014 des Kantons Obwalden

Mit 188 (Vorjahr 172) Verkehrsunfällen ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 10% zu verzeichnen.

Neben den Verkehrsunfällen ereigneten sich wiederum zahlreiche Bagatellunfälle (Parkschäden, Wildschäden, usw.), welche statistisch nicht erfasst sind und somit in dieser Verkehrsunfallstatistik nicht erscheinen.

Im vergangenen Jahr passierten zwei schwere Verkehrsunfälle, bei welchen zwei Verkehrsteilnehmer verstarben. Besonders beschäftigten die Unfälle auf der Autostrasse A8 zwischen dem Tunnel Lopper und Sarnen die Polizei. Mittlerweile sind auf diesem Strassenabschnitt bauliche Sofortmassnahmen umgesetzt worden. Der offen geführte Teil ist anstelle der doppelten Sicherheitslinie nun mit einer provisorischen Leitplanke richtungsgtrennt.

### Die statistisch erfassten Verkehrsunfälle verteilen sich wie folgt:

	Januar – Dezember 2014	Januar – Dezember 2013
Total Unfälle	188	172
- Unfälle mit Personenschaden	63	58
- Unfälle mit Getöteten	2	2
- Unfälle mit Schwerverletzten	13	9
- Unfälle mit Leichtverletzten	48	47
- Unfälle mit Sachschaden	125	114
Total verunfallte Personen	80	82
- Getötete	2	4
- Schwerverletzte	15	11
- Leichtverletzte	63	67

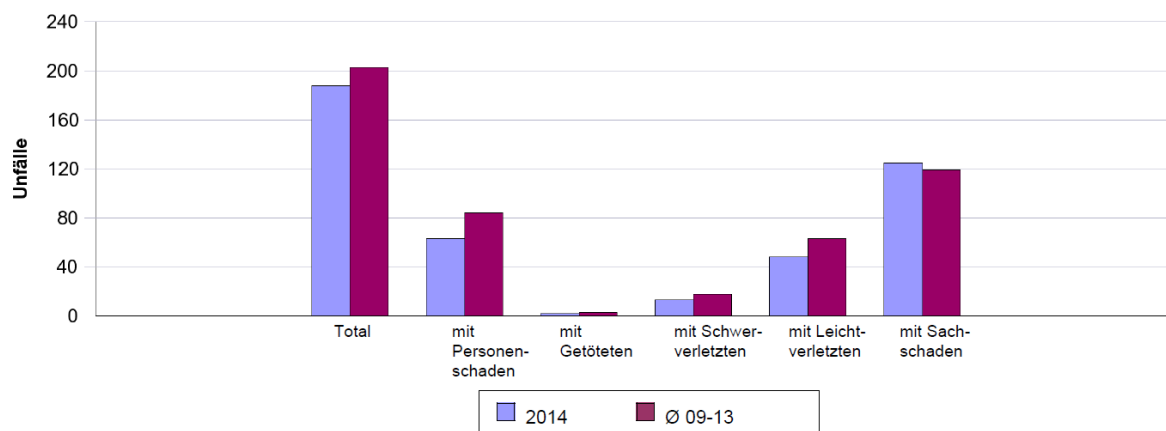
### Verunfallte Personen nach Verkehrsteilnahme

	Januar – Dezember 2014			Januar – Dezember 2013		
	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Total	2	15	63	4	11	67
- Personenwagen	1	5	32	4	3	40
- Motorrad	0	3	13	0	4	10
- Fahrrad	1	4	10	0	2	7
- E-Bike	0	0	1	0	0	0
- Fussgänger Total	0	2	3	0	2	6
- auf Fussgängerstreifen	0	0	1	0	1	5
- neben Fussgängerstreifen	0	2	2	0	1	1
Andere	0	1	4	0	0	4

**Unfälle mit Personenschaden mit...**

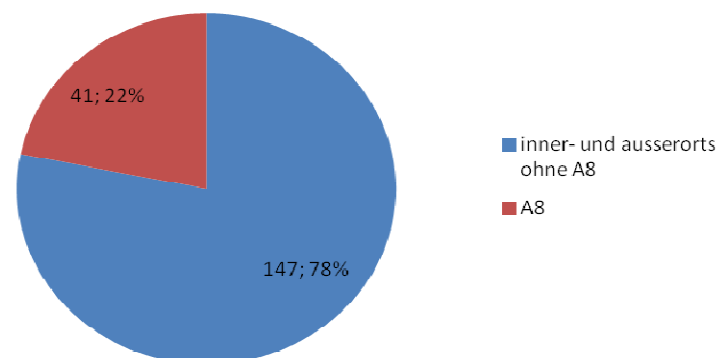
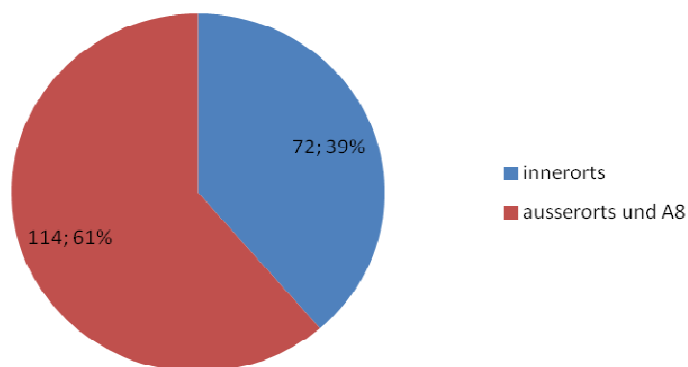
	Januar – Dezember 2014			Januar – Dezember 2013		
	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten
... der Ursachenuntergruppe Geschwindigkeit	0	2	11	0	1	15
... der Ursache Alkohol	0	1	2	1	0	3
... der Ursache Betäubungsmittel	0	0	0	0	0	0
... der Ursache Arzneimittel	0	0	0	0	0	0

**Vergleich der Unfälle 2014 mit dem Durchschnitt der Jahre 2009 - 2013**



**Verkehrsunfälle nach Ortslage**

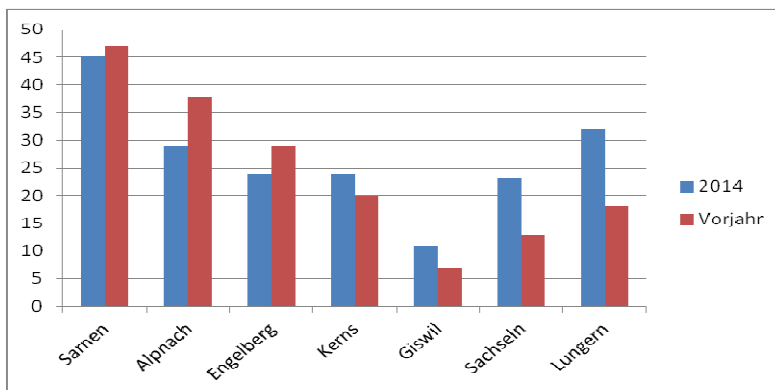
	2014	2013	Δ 14/13
Total	188	172	16
Total innerorts	72	71	1
- Hauptstrasse	37	38	-1
- Nebenstrasse	29	23	6
- Andere	6	10	-4
Total ausserorts	114	99	15
- Autostrasse	41	25	16
- Hauptstrasse	54	55	-1
- Nebenstrasse	18	19	-1
- Andere	3	2	1



Δ Abweichung 2014/2013

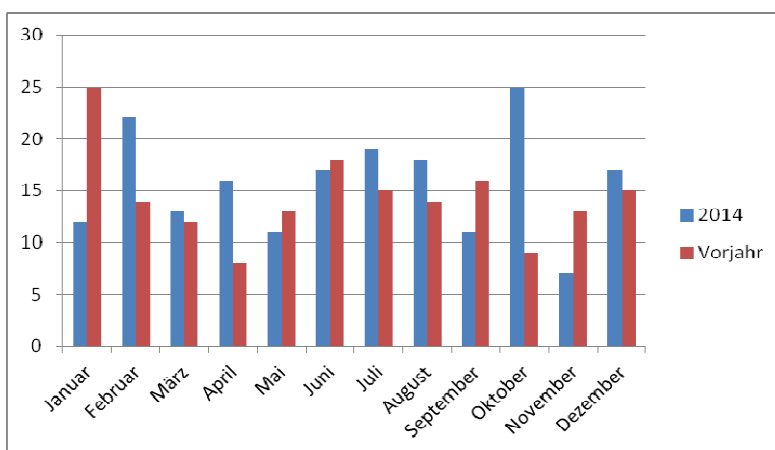
### Verkehrsunfälle in den Gemeinden

	2014	Vorjahr
Sarnen	45	47
Alpnach	29	38
Engelberg	24	29
Kerns	24	20
Giswil	11	7
Sachseln	23	13
Lungern	32	18



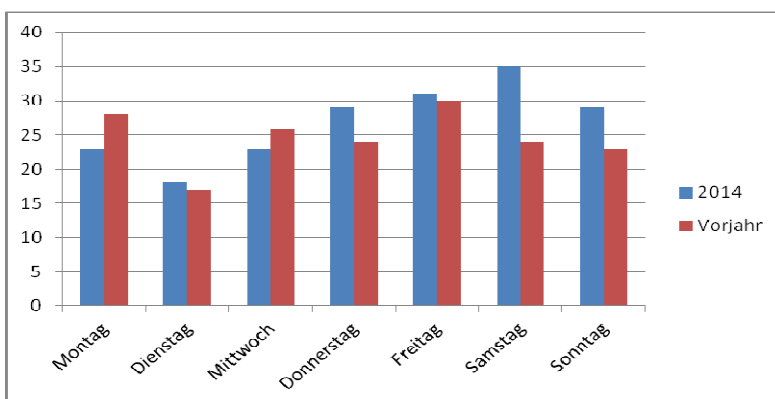
### Verkehrsunfälle nach Monaten

	2014	Vorjahr
Januar	12	25
Februar	22	14
März	13	12
April	16	8
Mai	11	13
Juni	17	18
Juli	19	15
August	18	14
September	11	16
Oktober	25	9
November	7	13
Dezember	17	15



### Verkehrsunfälle nach den Wochentagen

	2014	Vorjahr
Montag	23	28
Dienstag	18	17
Mittwoch	23	26
Donnerstag	29	24
Freitag	31	30
Samstag	35	24
Sonntag	29	23

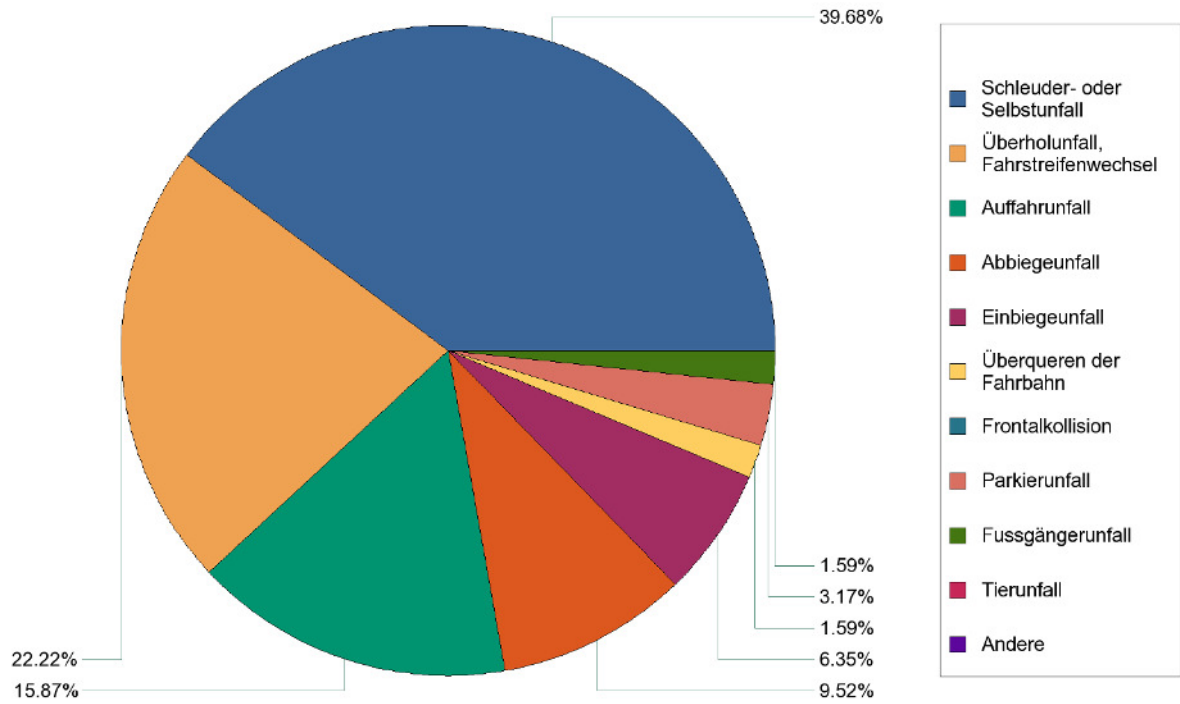


### Verkehrsunfälle nach den Tageszeiten

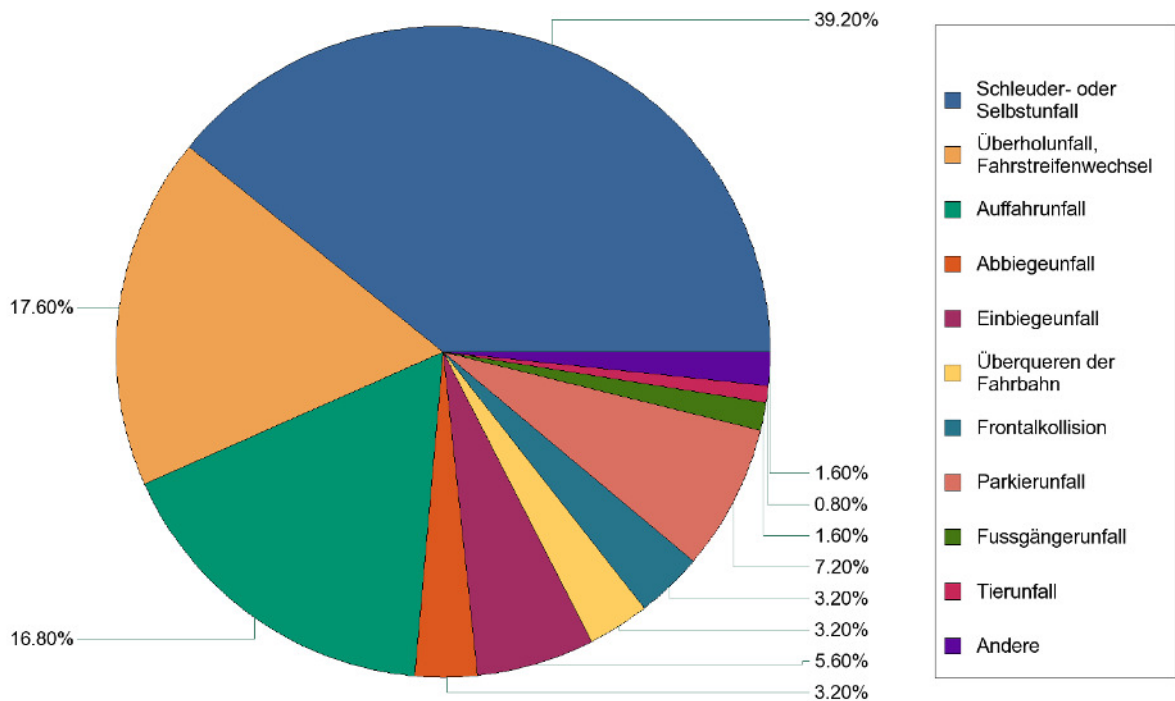
Die meisten Unfälle (28) ereigneten sich in der Zeit zwischen 17.00 – 18.00 Uhr (Vorjahr 18 Unfälle zwischen 16.00 – 17.00 Uhr).

## Unfälle nach Unfalltypengruppen

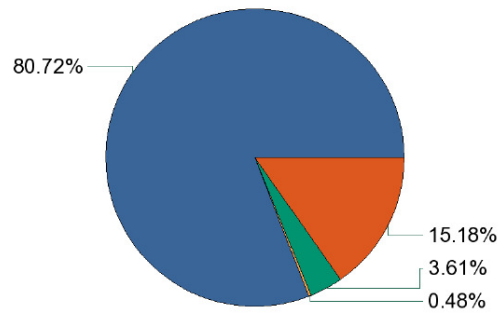
Unfälle mit Personenschaden nach Unfalltypengruppen, 2014



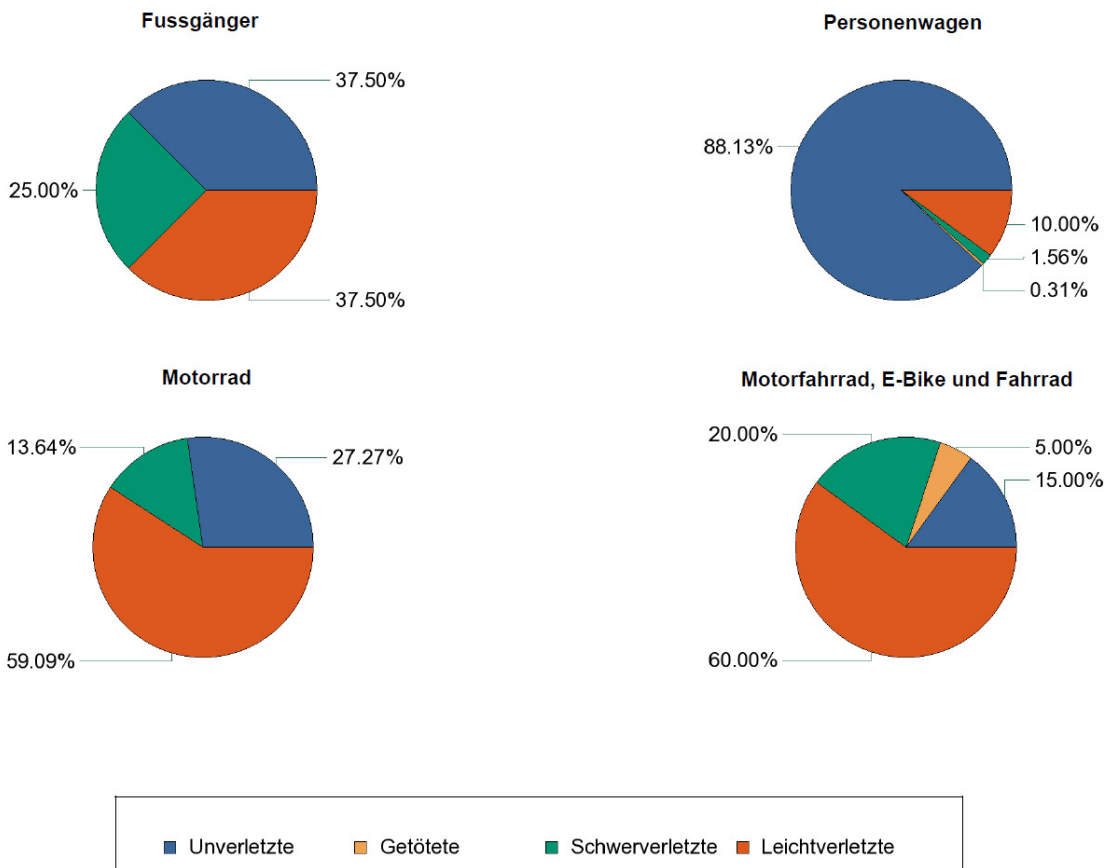
Unfälle mit Sachschaden nach Unfalltypengruppen, 2014



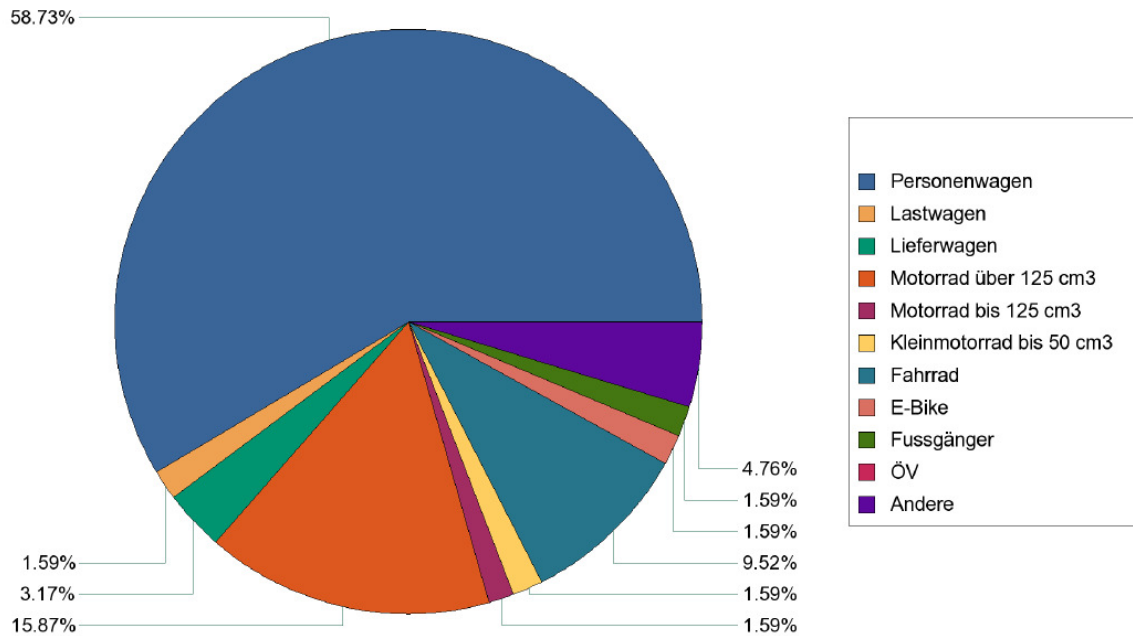
Personen nach Unfallfolgen



Personen nach Unfallfolgen und Verkehrsteilnahme, 2014



### Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden nach Verkehrsteilnahme



### Häufigkeit der Ursachen (Mehrfachnennungen möglich)

Unaufmerksamkeit und Ablenkung	57
Geschwindigkeit	45
Missachten Vortrittsrecht	29
Andere Fahrbewegungen	22
Zustand / Absicht des Lenkers (Alkohol, Drogen, Medikamente, gesundheitlich)	19
Äusserer Einfluss (Mangel an Strassenlage, Einfluss Dritter)	16
Links- / Rechtsfahren und Einspuren	16
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	16
Unbekannte Ursache	13
Überholen (Verkehrsablauf)	7
Beeinträchtigung Sicht des Lenkers	6
Mangelhafter Unterhalt des Fahrzeuges	1

## Übersicht Statistikzahlen ab 1992

Jahr	Unfälle	Tote	Verletzte	Total eingelöste Fahrzeuge	davon Personenwagen
1992	370	7	144	17'566	12'891
1993	417	6	121	17'927	13'134
1994	369	6	128	18'469	13'532
1995	367	3	111	19'163	13'945
1996	333	6	112	17'541	12'959
1997	296	1	107	20'238	14'628
1998	318	6	141	20'769	14'839
1999	294	2	102	21'804	15'543
2000	250	5	106	22'259	15'826
2001	306	3	142	22'927	16'233
2002	224	0	103	23'582	16'651
2003	291	2	130	24'141	16'987
2004	236	3	121	24'422	17'189
2005	226	5	102	24'321	17'220
2006	207	0	122	24'488	17'297
2007	237	4	123	25'156	17'725
2008	200	1	111	25'448	17'932
2009	238	2	131	26'563	18'782
2010	204	6	113	27'458	19'542
2011	192	3	97	28'179	20'110
2012	208	1	95	28'998	20'701
2013	172	4	78	29'585	21'092
2014	188	2	78	33'216	21'478



## Erläuterungen zur Verkehrsunfallstatistik 2014 des Kantons Obwalden

***10 Prozent mehr Verkehrsunfälle als im bisher tiefsten Jahr 2013, aber dennoch fast 10 Prozent weniger als 2012. Gleich viele verletzte Personen aber weniger tödlich Verunfallte. Mehrere schwere Verkehrsunfälle ereigneten sich auf der Autostrasse A8.***

### Verkehrsunfallzahlen

Die aufgenommenen 188 (Vorjahr 172) Verkehrsunfälle entsprechen gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 10%. Rückblickend auf die letzten 20 Jahre ergibt dies dennoch den zweittiefsten Wert. Während dieser Zeit verdoppelte sich im Kanton Obwalden der Fahrzeugbestand beinahe und das Verkehrsaufkommen ist jährlich gestiegen.

In der Unfallstatistik nicht erfasst sind rund 149 gemeldete Bagatellunfälle (55 Bagatellunfälle wie z.B. Parkschäden sowie 94 Tierunfälle mit angefahrenen Wild-, Nutz- und Heimtieren).

### Verkehrsoffer

Trotz Zunahme der Verkehrsunfälle um 10%, stieg die Anzahl der leicht- und schwerverletzten Verkehrsteilnehmer (78) insgesamt nicht. Gegenüber dem Vorjahr gab es aber vier zusätzliche schwerverletzte Personen.

Zwei Personen wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt (Vorjahr 4):

Am 11. Februar 2014 um zirka 13.45 Uhr kam es auf der Dorfstrasse in Sachseln zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einer Fahrradlenkerin. Dabei erlag die Fahrradfahrerin wenige Tage nach dem Unfall im Spital an ihren schweren Verletzungen.

Am 5. September 2014 um zirka 19.30 Uhr kam es zu einer Frontalkollision auf der Autostrasse A8 in Alpnach Dorf, Höhe Industrie. Dabei wurde eine Person tödlich und eine weitere schwer verletzt. Gleichentags hatte sich auf der Autostrasse A8 in Alpnachstad, Höhe Pilatusbahnen eine heftige Frontalkollision mit vier Fahrzeugen ereignet, bei der sich mehrere Personen zum Teil schwer verletzten.

### Fussgänger / Fussgängerstreifen

Die Anzahl verletzter Fussgänger auf oder neben Fussgängerstreifen hat zum Vorjahr erneut abgenommen. Betroffen waren im Jahr 2014 fünf Personen (Vorjahr 8).

### Unfallursache - Faktor „Mensch“

Wie in den vergangenen Jahren und auch verglichen mit der gesamten Schweiz, waren „Unaufmerksamkeit/Ablenkung“ und „Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse“ oder „Überschreiten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit“ die häufigsten Unfallursachen. Dahinter reihen sich „Missachten Vortrittsrecht“, „andere Fahrbewegungen“ und „Zustand/Absicht des Lenkers“ ein.

Entsprechend stehen bei den Unfalltypen „Schleuder- und Selbstunfälle“ wiederum an erster Stelle, gefolgt von „Auffahr-“ und „Überholunfällen“.

Im Zusammenhang mit dem Zustand des Lenkers (Alkohol, Drogen, Medikamente etc.) kann eine leichte Abnahme festgestellt werden. Es wurden trotzdem drei Personen bei solchen Unfällen verletzt.

Allgemein war das Jahr 2014, verglichen zum Vorjahr, witterungsbedingt sehr unterschiedlich. Einerseits führten Schneefälle immer wieder zu Verkehrsunfällen (gut 10% aller Verkehrsunfälle

ereigneten sich vom 25. – 29. Dezember 2014 beim ersten Wintereinbruch). Dabei war die Geschwindigkeit gepaart mit der fehlenden oder unzureichenden Winterausrüstung meist unfallursächlich. In den Sommermonaten wurden die seltenen niederschlagsfreien Wochenendtage oft von zahlreichen Motorradunfällen überschattet. Eine Erklärung dafür dürfte die oft ungenügende Fahrpraxis und Überschreiten der Geschwindigkeiten sein.

### **Örtlichkeiten**

Rund 61% aller Verkehrsunfälle ereignen sich ausserorts und auf der Autostrasse A8. Verglichen mit dem Vorjahr sind die Zahlen bei den einzelnen Verkehrsträgern ungefähr gleich geblieben. Einzig auf der Autostrasse A8 (Lopper – Brünig) wurde eine Zunahme von 16 Unfällen festgestellt. Diese ist zum Teil auch witterungsbedingt erklärbar.

In den vergangenen Jahren kam es auf der Autostrasse A8 immer wieder zu sehr schweren und tragischen Verkehrsunfällen. Laufend wurden die Unfälle analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Die beiden schweren Unfälle vom 5. September 2014 führten dazu, dass sich das Bundesamt für Strassen (ASTRA) entschloss, den im Gegenverkehr offen geführte Abschnitt der Autostrasse A8 durch eine provisorische Mittelleitplanke zu sichern. Diese Massnahme konnte Ende 2014 umgesetzt werden. Die Realisierung der definitiven Mittelleitplanke ist durch das ASTRA auf ca. 2020 terminiert.

### **Prävention und polizeiliche Tätigkeit im Jahr 2015**

Zur Reduktion von Verkehrsunfällen tragen viele Faktoren bei. Verlangsamung aufgrund der stetigen Verkehrszunahme, punktuelle bauliche Anpassungen am Strassenkörper, Geschwindigkeitsbeschränkungen und –kontrollen, verbesserte Fahrzeugtechnik und Schulung der einzelnen Verkehrsteilnehmer bis hin zu gezielten polizeilichen Kontrollen sind Gründe dafür. Aber auch laufend koordinierte und teils wiederkehrende Präventionskampagnen wie „Null Promille – Null Probleme“ (Sensibilisierung bezüglich Alkoholkonsums und Verkehrsteilnahme), „See you – mach dich sichtbar“ (sehen und gesehen werden durch Bekleidung, Beleuchtung etc.) und viele andere tragen ihren Teil dazu bei. Diese Kampagnen werden sowohl regional als auch schweizweit durch die Polizeikorps und ihre Partner lanciert.

Das Ziel der Polizei wird weiterhin sein, dem Unfallgeschehen entgegenzuwirken. In erster Linie werden regelmässige und gezielte Kontrollen im Bereich der Geschwindigkeit, Ablenkung und zum übrigen Verhalten im Strassenverkehr durchgeführt. Begleitend dazu werden Präventionskampagnen, welche die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren im Strassenverkehr sensibilisieren, veröffentlicht.

Auf die Thematik „Ablenkung im Strassenverkehr“ wird im Jahr 2015 schwerpunktmässig, insbesondere auch auf der Autostrasse A8, ein grosses Augenmerk gelegt. Die Bedienung von Handys während des Fahrens ist verantwortungslos, die Ablenkung zu gross.

### **Schlussbemerkungen**

Die Verkehrsunfälle auf Obwaldner Strassen sind über die letzten Jahre gesunken und konnten auch mit der leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr auf einem tiefen Niveau gehalten werden. Bezogen auf die einzelnen Unfallopfer ist das Unfallgeschehen aber immer noch zu hoch. Es ist ein ständiger Auftrag, die Unfallursachen zu analysieren und mit verschiedenen Massnahmen zur Sicherheit der Bevölkerung beizutragen.

So wird auch weiterhin wo immer möglich helfend und verkehrserziehend Einfluss genommen, dass Widerhandlungen - und insbesondere Unfälle - im Strassenverkehr verhindert werden können.

KANTONSPOLIZEI

*N'07 - M.*

Oblt Marco Niederberger

Leiter Verkehrs- und Sicherheitspolizei



Seit dem 1. Januar 2011 werden die Statistikzahlen in der Schweiz einheitlich aufgenommen und ausgewertet, damit ist der direkte Vergleich mit früher erhobenen Daten nur bedingt möglich.

Zu Beachten ist zudem, dass gewisse Kantone die Parkschäden (Bagatellunfälle) zu den Verkehrsunfallzahlen dazuzählen. Dies sollte bei allfälligen Vergleichen mit anderen Kantonen berücksichtigt werden.

Kantonspolizei  
Foribach, 6060 Sarnen  
Postfach 1561, 6061 Sarnen  
Tel. 041 666 65 00, Fax 041 666 65 15  
kapo@ow.ch  
www.ow.ch